

LVZ-Online
Ein Zwenkauer fliegt nach Südafrika

Die WM in Südafrika live erleben – das ist für viele Fußballfans ein Traum, der aus verschiedenen Gründen allerdings oftmals auch einer bleiben muss. Nicht so für Marcel Flohrer. Der 21-Jährige konnte bei LVZ-Online das Tippspiel zur abgelaufenen Bundesliga-Saison gewinnen und freut sich nun auf eine Reise ans Kap der Guten Hoffnung. Bereits nach Ende der ersten Halbserie hatte der Hobbyfußballer und Abwehrrecke vom Stadtligisten VfB Zwenkau II gebühert. Denn als Tipp-Herbstmeister konnte er schon einen hochwertigen Fernseher mit nach Hause nehmen.

Nun also Südafrika. „Meine Familie und Freunde waren euphorischer als ich“, sagt Student Flohrer, der sich dennoch riesig freut. „Das wäre sonst für mich finanziell nie machbar gewesen.“ An der HTWK befasst er sich mit dem Thema Verpackungstechnologie. Nach Johannesburg nimmt er allerdings keinen Studienkollegen mit, sondern einen Teamkameraden vom VfB Zwenkau. „Philipp ist ganz schön aufgeregt“, weiß Flohrer. Er selbst sieht der Reise gelassen entgegen. „Ich habe mich auf der Homepage des Auswärtigen Amtes informiert und festgestellt: Ich habe alle Impfungen, die empfohlen werden.“

Am 20. Juni geht es los. Fünf Tage verbringt Marcel Flohrer in Südafrika. Er kann auf Pirsch im Naturschutzgebiet Dinokeng gehen und sich das Soweto Township ansehen. Höhepunkt ist natürlich das dritte Gruppenspiel der deutschen Elf am 23. Juni gegen Ghana.

„Ich drücke Deutschland die Daumen“, bekennt der Fan des FC Bayern München. „Ich denke, die Mannschaft kommt mindestens ins Viertelfinale.“ Zwar sei der Ausfall von Michael Ballack ein herber Verlust. „Aber Deutschland ist eine Turniermannschaft. Die Jungs werden sich von Spiel zu Spiel steigern.“

Das hoffen sicher auch viele der schon knapp 500 Mitspieler beim kostenlosen WM-Gewinnspiel von LVZ-Online. Aus insgesamt 224 Kickern aller teilnehmenden Nationen kann man beim „Welstrainer 2010“ eine persönliche WM-Elf zusammenstellen und damit gegen die Teams der anderen Trainer antreten. Als Hauptpreis winkt ein Flachbildfernseher im Wert von 1500 Euro. *ahr*

www.lvz-online.de/welstrainer



Marcel Flohrer (l.) und LVZ-Online-Chef Holger Herzberg.

Ruder-Asse erneut im Einer-Test

Nach den deutschen Kleinboot-Meisterschaften in Brandenburg muss der Großteil der deutschen Ruder-Asse am Wochenende in Köln erneut eine nationale Rangfolge ausfahren. Mit dem Titel in der Tasche besitzt Annetkatrin Thiele von der RG Wiking im SC DHfK eine hervorragende Ausgangsposition. „Sie ist gut drauf. Wir haben weiter an der Technik gefeilt. Es kommt vor allem auf die Nerven an“, sagt Bundesstützpunkttrainerin Angelika Noack. Auch U23-Kandidat Martin Menger (RV Triton) ist für den wichtigen Test gerüstet. Nach dem Einer-Finale am Sonntagvormittag werden die Doppelzweier geprüft. Nur ein kleines DRV-Team startet beim Weltcup in Bled. *kefö*

Rugby-Frauen küren Meister-Team

Auf dem Gelände des Rugby Clubs Leipzig in Stahmeln wird am heutigen Sonnabend die Regionalligameisterschaft der Frauen im 7er Rugby ausgespielt. Ab 10 Uhr treten neben den Gastgeberinnen neun weitere Mannschaften an, die sich in den Regionalligen Nord, Süd, Ost und West qualifizieren konnten. In den Begegnungen werden sich unter anderem einige Nationalspielerinnen gegenüberstehen, die in der Vorwoche bei den Amsterdamer Sevens Platz fünf belegten. *ms*

Rollski-Titelkampf in Wachau

Drei Wochen, bevor die Rollskiläufer am Markkleeberger See um den Weltcup laufen, erlebt die lokale Szene ihren Höhepunkt an diesem Sonntag. Bereits zum zwölften Mal wird der Volkser Rollskilauf ausgetragen (ab 9.30 Uhr, Gewerbegebiet Wachau). Start und Ziel ist in der Nähe des Globus-Reifencenters. Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Sachsenmeisterschaft Rollski und der erste Lauf der DSV-Rollski-Tour. Am Start wird daher nahezu das komplette Auswahl-Team sein. Im Vorjahr waren 192 Starter aus 30 Vereinen gekommen, diesmal zeichnet sich eine ähnlich hohe Beteiligung ab. *ukö*



Wiedersehen von Leipziger Spitzenkräften: Getrommelt dafür haben Hürden-Olympiasieger Thomas Munkelt (vor Speisekarte), Ringer-Europameister Horst Stottmeister (2.v.r.), in dessen Restaurant das Treffen stattfand, und MDR-Journalist Walter Weitz (r.). Foto: Christian Nitsche

Alte Zeiten, neues Glück

Manche beugten sich erst vorsichtig. Mandere hatte sich sofort erkannt und fielen sich vor Freude um den Hals. Erfolgreiche Leipziger Sportler trafen sich am Donnerstagabend im Restaurant von Ex-Weltklassierer **Horst Stottmeister** in Schönefeld. Organisiert

TYPEN, TRUBEL, TEMPERAMENTE



von
Kerstin Förster
Tel.: 21 81 16 12
E-Mail:
k.foerster@lvz.de

Jung-Papa **Oliver Güttel** kann sein Glück kaum fassen: Seit Sonntag ist Lebenskameradin **Vivien Walzel** mit **Pepe** zu Hause. Am 20. Mai schenkte die Handballerin von Zweitligist Union Halle-Neustadt dem Sohnemann das Leben. Der Leipziger Profiboxer vom Magdeburger Team SES, wegen einer Augenverletzung seit Juli 2009 außer Gefecht, freut sich, dass alles glattläuft: „Der Kleine ist ein Lieber. Trotzdem reagieren wir auf jeden Laut von ihm“, sagt der 25-Jährige. Bereits vor der Geburt ist das Paar von Eutritsch in eine größere Wohnung nach Gohlis gezogen. Der Papa: „Es passt total.“ Jetzt müsse es nur noch mit dem Comeback klappen. Güttel konnte seinen WM-Titel im Junioren-Weltergewicht dreimal verteidigen, ehe er den Gürtel im Vorjahr wegen Überschreitens der Altersgrenze kampflös niederlegen musste.



Stolze Eltern: Oliver Güttel und Lebenskameradin Vivien Walzel mit Sohn Pepe. Foto: Christian Nitsche

Mit herzlichen Glückwünschen neben einer kleinen kulinarischen Bewirtung aus der Chefetage gingen gestern die jungen ATV-Hockey-Damen **Maxi Benedix** und **Hanna Schniewind** ins Wochenende. Das hoffnungsvolle Trio, welches durch die terminlich verhinderte **Vanessa Wenzel** komplettiert wird, hatte sich unlängst bei Länderspielen verdient gemacht. „Hervorragend ihr Einsatz, der uns auf dem eingeschlagenen Weg bestätigt“, lobte Abteilungsleiter **Falk Jänicke** die Leistung der Auswahlspielerinnen. Der Rechtsanwalt erfuh postwendend, detailliert und aus erster Hand von der Frankreich-Tour – kein Geheimnis, dass Maxi Benedix fürs Fachabitur (Wirtschaft/Verwaltung) büffelt und den praktischen Teil der Ausbildung in der Kanzlei absolviert. „Macht echt Spaß, ist eine schöne Abwechslung zum

Hockey“, meint die 17-Jährige, die beim LSC erste Hockey-Schritte unternahm. Auf Sport, Job und Familie als Lebenselixier vertraut auch Vereinspräsident **Gerd Langner**. So arbeiten in dessen Firma Isip die Ex-Nationalspieler **Karin Wienrich** und **Roland Schmidt** vom LSC. Weil bekanntlich noch keine Meisterin vom Himmel gefallen ist, trainieren Maxi Benedix, Vanessa Wenzel, die das Sportgymnasium besucht, und die Engelsdorfer Gymnastin **Hanna Schniewind** fleißig unter Regie von **Ulrike Sluga** und **Werner Wiedersich**. Auf Hanna Schniewind warten bereits neue Einsätze (Deutsch-Polnisches Jugendwerk, England-Länderspiele). „Schule und Hockey sind stressig, aber mit meiner Freundin und Torfrau **Luise Fechner**, die in meine Klasse geht und mitschreibt, wenn ich nicht da bin, klappt es bestens.“



Gerd Langner (l.) und Falk Jänicke gratulieren den Hockey-Talenten Maxi Benedix (2.v.l.) und Hanna Schniewind zu deren Auswahl-Erfolgen. Foto: Christian Nitsche

Wie gehabt: „Tanz“ um die Hallen

Start ins umfangreiche Programm der 17. Lipsiade

Leipziger Kinder und Jugendliche im Sportfieber: An diesem Wochenende startet das umfangreiche Programm der 17. Lipsiade. 6000 Teilnehmer kämpfen vom heutigen Sonnabend bis zum 13. Juni in 26 Sportarten um die begehrten Medaillen. Eingeläutert wird die Veranstaltung am kommenden Donnerstag traditionell mit dem Staffellauf der Grundschulen auf der Nordanlage im Sportforum. Aus organisatorischen Gründen kämpfen Turniertänzer, Schwimmer, Segler und Sportschützen jedoch schon eher ums Edelmetall.

„Es ist unmöglich, das alles an einem Wochenende über die Bühne zu bringen, weil die Sportstätten-situation das nicht hergibt oder andere Wettkämpfe dazwischenkommen“, begründet Sophie Thiele, Projektkoordinatorin der Sportjugend beim Stadtsportbund, die Vorverlegung. So kollidiert das Schwimmen beispielsweise mit den deutschen Meisterschaften im Flossenschwimmen, die vom 4. bis 6. Juni in der Uni-Schwimmhalle Mainzer Straße ausgetragen werden, der einzigen Schwimmhalle der Stadt mit Tribünen. Apropos Zuschauer. Ohne deren Beifall sollen die Nachwuchs-Akrobaten ihre Künste zeigen (13. Juni), da die modernisierte (Trainings-)Halle in der Lauchstädter Straße kein Publikum zulässt. Dass der meist familiäre Anhang den kleinen Sportlern nicht vor Ort die Daumen drücken, gratulieren oder trösten kann, stößt bei den Vereinen auf Widerspruch. Nach einer Lösung wird gesucht.

Der Turniertanz, der ursprünglich in der kleinen Halle der Arena stattfinden

sollte, musste wegen einer geplanten Veranstaltung im Ringen nach Liebertwolkwitz ausweichen.

„Es gibt eine Priorisierung seitens der Stadt, nach der nationalen Meisterschaften oder europäisch ausgeschriebene Wettkämpfe über der Lipsiade stehen.“ Die Lipsiade, die jedes Jahr aus dem Boden gestampft wird, habe das Nachsehen. Die Projektkoordinatorin ärgert sich besonders darüber, dass die Veranstaltung im Ringen mangels Teilnehmern schließlich abgesagt wurde. Alles umschmeißen und dann doch in die kleine Arena ziehen, wollten die Organisatoren aber nicht. „So ein Hin und Her stiftet manchmal noch mehr Verwirrung“, erklärt Sophie Thiele.

Dennoch ist sie insgesamt zufrieden mit der Organisation. „Man passt sich den Gegebenheiten an. Wir sind ohne größere Klippen zum Zug gekommen.“ Immerhin finden Wettkämpfe in 17 Sportarten am Hauptwochenende vom 4. bis 6. Juni statt. „Da steckt fast nur Ehrenamt dahinter. Das kann man gar nicht hoch genug bewerten“, lobt die erprobte Lipsiade-Frau und verweist auf rund 800 freiwillige Helfer. Zudem sei der Wettkampfgedanke im Breitensport reizvoll. „Die Kinder und Jugendlichen wollen sich in einem fairen Wettkampf messen. Einfach nur spielen ist auch nicht immer das Nonplusultra.“ Ausprobieren, wie gut man ist, mache schließlich den Sport aus. Stolz schwingt mit: „Und wo gibt es das schon, dass so viele Meisterschaften zeitgleich in einer Stadt ausgetragen werden.“ *Frauke Sievers*

Lok-Reserve gefordert

Leipzig kämpft um Aufstieg / Erste in Wernigerode

Die Fußballerinnen des zweiten Teams vom 1. FC Lok müssen sich noch zweimal voll konzentrieren. Denn in der Relegation erwartet der Sachsenmeister am morgigen Sonntag (14 Uhr) im Plache-Stadion Thüringens Titelträger SC Weimar.

„Wir wollen unsere gute Form erhalten und mit einem Sieg den Grundstein für den Aufstieg in die Regionalliga legen“, sagt Lok-Trainer Maik Naumann. Die Thüringerinnen mussten in den Punktspielen nur eine Niederlage einstecken, so dass den Gastgeberinnen wohl ein schwerer Gang bevorsteht. *fr*

Die Lok-Zweitliga-Frauen spielen am heutigen Sonnabend (14 Uhr) anlässlich der 20-Jahr-Feier des MSV Wernigerode gegen Ligakonkurrent Magdeburger FFC. Gleichzeitig gilt dieses Match als Dank an den Harzer Verein, weil dort die Probstheidaer Akteurin Melanie Pitakowski ihre sportliche Ausbildung erhielt. Zudem möchte Lok-Trainer Jürgen Brauß die ersten Probespielerinnen testen. Nach der Begegnung beginnt für die Leipzigerinnen die Sommerpause, ehe am 28. Juni die Vorbereitung auf die neue Saison gestartet wird. *fr*

Tennis
RCS-Sieg muss her am Elsterwehr

In der Tennis-Ostliga geht es am Wochenende doppelt um Punkte, und dabei stehen für die Frauen vom RC Sport Leipzig auf der Anlage am Elsterwehr zwei Heimspiele auf dem Programm. Beide sind für die viertplatzierten Leipzigerinnen (4:4) sehr wichtig. Erst erwarten sie heute den punktgleichen Biederitzer TC (11 Uhr), am Sonntag im Sachsen derby den Zweiten Dresden-Blasewitz (11 Uhr).

Auch wenn das Duell mit den Dresdnerinnen sehr prestigeträchtig ist, so sieht RC-Sport-Teamchef Gregor Baron die Partie gegen Biederitz für fast noch wichtiger an: „Unser Ziel ist der Klassenerhalt, und dafür brauchen wir unbedingt einen Sieg gegen Biederitz. Denn drei Mannschaften müssen mindestens absteigen, vielleicht sogar vier. Das Spiel gegen Dresden ist dann Zugabe.“ Die Leipzigerinnen werden erstmals in Bestbesetzung antreten. An der Spitze mit den Tschechinnen Martina Rubesova, die zum ersten Mal eingesetzt wird, und Dana Machalkova sowie mit Bezirksmeisterin Katja Petrenko, Sofia Raevskaia, der Mitbrüssin Tatjana Teterina und Kapitänin Theresa Stephani.

Spannung versprechen auch die Derbies in der Landesoberliga. Die Männer von Spitzenreiter LTC empfangen auf der Nordanlage des Sportforums heute schon ab 8.30 Uhr die Reserve des Regionalligisten RC Sport. Die ebenfalls noch ungeschlagenen Frauen des LSC gastieren am Sonntag beim LTC (9 Uhr) und sind Sonnabend zudem Gastgeber für Dresden Mitte (13.30 Uhr). *rb*

NAMEN, ZAHLEN

FUSSBALL

Stadtliga: Ost 1858 – Engelsdorf II 3:4. Tore: 1:0 Erdei (20.), 1:1 Rühl (30.), 2:1, 3:1 Würzberger (42., 53.), 3:2, 3:3 Schmidt (55., 70.), 3:4 Thiele (90.). Großelbna – Kitzin 0:1. Tor: Schrader (20.).

RAUFSPORT

Audi Zentrum Leipzig-Cup, 5 Wertungsrennen
U 9, 8 Temporennen: 1. R. Schreiber 3 Punkte, 2. R. Böhme (beide AC Leipzig), 3. L. Kanitz (SC DHfK) 1 Rd. zurück.
U 11 weibl.: 1. O. Schoppe 13, 2. J. Riedig 8, 3. C. Zimmerling (a. ACL).
U 11 / U 13 weibl., 10 Rd. Punktefahren: 1. C. Röbel (ACL) 20, 2. H. Heidenheim (Zwenkau) 19, 3. F. Groß (DHfK) 11.
U 13 / SchülerInnen, 14 Runden Punktefahren: 1. Felix Groß 31, 2. S. Höfig 25, 3. J. Müller (DHfK) 13.
Schüler/weibliche Jugend, Ausscheidungsfahren und unbek. Distanz: 1. F. Kling (DHfK) 3, 2. M. Ritschel (ACL) 5, 3. T. Franz (1. RVL) 5.
Senioren II / III, 48 Rd. Punktefahren: 1. H. Ritschel (LFV Oberholz) 21, 2. B. Keiser (RFC Markkleeberg) 19, 1 Rd. zurück, 3. P. Zimmermann (DHfK) 24.
Senioren IV: 1. W. Benndorf (Zwenkau) 4, 2. B. Rottmann (Muldental Grimma), 3. P. Hentschel (Bornaer SV).
Frauen: 1. S. Korschewski (DHfK) 13, 2. J. Rost (Muldentallig) 12, 3. C. Wolf (Zwenkau) 2.
Junioren (Jg. 1992), 100 Rd. Punktefahren: 1. G. Schulz (DHfK) 15, 2 Rd. zurück, 2. A. Klemm (DHfK) 18, 3. D. Lochau (ACL) 5, 3 Rd. zurück.
Männer: 1. R. Keller (Muldentallig) 40, 2. M. Goetze (ACL) 36, 3. S. Gaebel (Zwenkau).

Serienmäßig sorgenfrei.

- 5 Jahre Fahrzeuggarantie*
- 5 Jahre Euro-Service*
- 5 Jahre kostenlose Inspektion*

Der Hyundai i30cw ab 14.440 EUR!

Der neue Hyundai ix35 ab 20.990 EUR!

Der Hyundai i30 ab 13.240 EUR!

5 JAHRE
FAHRZEUG-GARANTIE
EURO-SERVICE
WARTUNG INKLUSIVE

Freydank Automobile
Am Osthang 15 • 04178 Leipzig
Geithainer Str. 58 • 04328 Leipzig

Dinger & Roßbach GmbH
L.-Hupfeld-Str. 13 • 04179 Leipzig
Strümpellstr. 33 • 04289 Leipzig

Autohaus Roschütz GbR
Am Wilhelmschacht 25 • 04552 Borna

Autohaus Damm
Weinbergstr. 114 04838 Eilenburg

Autohaus Wacke GbR
Dresdener Str. 50 • 04758 Oschatz

HYUNDAI www.hyundai.de

Fahrzeugaufbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. 1 Unverbindliche Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH, zzgl. Überführungskosten. *5 Jahre Fahrzeuggarantie ohne Kilometerbegrenzung, 5 Jahre Euro-Service mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst und 5 Wartungen in bis zu 5 Jahren nach Hyundai-Wartungs-Gutscheinheits (gemäß deren Bedingungen). Privatkunden-Angebot bei allen teilnehmenden Händlern für den neuen ix35 sowie ab Erstzulassung 01.04.2010 für den i30 und i30cw. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) und CO2-Emission (g/km): von 8,4 l und 200 g (kombiniert) für den ix35 bis 4,5 l und 117 g (kombiniert) für den i30.